

Inhaltsverzeichnis

I.	Forschungsstand (2013) und Anlage der Untersuchung	9
1.	Die deutsche Nachkriegspolitologie vor dem Problem „NS-Kontinuitäten“	9
2.	<i>Ausgebürgert</i> : Rezeption des Buchs und Anschlussstudien	18
3.	Anlass zu erneuter Fachdebatte: Das Zerbröckeln des „Denkmals Eschenburg“	24
4.	Schwerpunkte der Darstellung	29
5.	Zur Frage der Bewertungsmaßstäbe	37
II.	Nationale, demokratische, funktionalistische Politikwissenschaft: Deutsche Hochschule für Politik (DHfP) und Politisches Kolleg (PK) 1920-32	45
1.	„Neue Front“ oder „Wege zur Staatsgesinnung“: Der national-soziale (DHfP) und der konservativ-revolutionäre (PK) Gründungsimpuls des Jahres 1920	45
2.	“... das Vaterland nicht unter den Händen unzulänglicher Führer und auswärtiger Feinde untergehen zu lassen“: Der nationale Revisionismus des Politischen Kollegs (Boehm, Brauweiler, Spahn, Hoetzsch, Hoffmann, Loesch, Pleyer)	59
3.	“...in gewissem Sinn technisch gesehen“: Das funktionalistische Demokratie- und Völkerbundskonzept von DHfP-Gründerkreis und Hochschulleitung (Jäckh, Heuß, Bäumer, Wolfers)	72
4.	“...einschließlich schärfster Kritik an dem Regierungssystem der deutschen Demokratie“: Die konzeptionelle Spaltung der Hochschule im Zuge der Arbeitsgemeinschaft PK/DHfP seit 1927	84
5.	“... entweder Fortbildung oder Umsturz des Verfassungsprogramms“: Politische Wissenschaft als Demokratiewissenschaft bei Hermann Heller, Hajo Holborn und Sigmund Neumann	93
6.	„Von Hitler zu Stresemann bekehrt“: Theodor Eschenburgs politische Entwicklung vor 1933	98

7.	Die „ragende Höhe des Gemeinschaftserlebnisses von 1914“ und „der ewige Kampf Bluthafter gegen Blutlose“: Nationales Machtstaatsdenken bei Arnold Bergstraesser und Adolf Grabowsky	104
A	Ein „Demagoge“ zerstört die „Gemeinschaft“: Bergstraesser und die Vertreibung Emil Julius Gumbels 1932	104
B	„...auf staatlichem Gebiet die eigene Form zu finden“: Grabowskys und Bergstraessers Radikalisierung im Zeichen des Primats auswärtiger Revisionspolitik	109
8.	„... eher eine Ungerechtigkeit ertragen als eine Unordnung“: DHfP, Zeitschrift für Politik und die Problematik des „Vernunftrepublikanertums“	114
III.	Die Reduzierung der Politikwissenschaft auf Auslandskunde: Gleichschaltung und Selbstgleichschaltung des Fachs 1933-39	119
1.	„... eine einzigartige Möglichkeit, für die deutsche Revisionspolitik zu wirken“: Rettung der DHfP durch „nationale“ Anbiederung – das Scheitern der ersten Taktik	119
2.	„...begrüße ich Sie als Leiter des Forschungsinstituts für internationale Beziehungen“: Rettung einer „angepassten“ DHfP-Forschungsabteilung – das Scheitern der zweiten Taktik	130
3.	„... ihr Weg ist ausgerichtet an den großen nationalsozialistischen Erkenntnissen von Volk und Staat“: Die Zuordnung der Hochschule zum Reichspropagandaministerium	134
4.	Die Vertreibung Hellers, Holborns und Sigmund Neumanns: Das Ende der „jüdischen Einmischung“	143
5.	Die Vertreibung Wolfers', Grabowskys und Bergstraessers: Der Fehlschlag der erhofften „Eingliederung“	146
6.	„... von innerer Anteilnahme an der Staatsgestaltung der Gegenwart ausgehend“: Bergstraesser und die Nazifizierung der Universität	154
7.	„...die Gesamtbedeutung der Politikwissenschaft eine grundsätzliche Umlagerung erfährt“: Richard Schmidt und die Legitimierung der Auslandskunde	160
8.	„...der innere Widerstand gegen ein totalitäres Regime verlangte eben besondere Verhaltensweisen“: Theodor Eschenburg	163
9.	„...beweisen, daß Deutschland sich sein Recht selbst nehmen musste“: Die unter Fritz Berber wiedererstandene DHfP-Forschungsabteilung und die Funktion der Auslandskunde	169

10. „Das Propagandaministerium ist bereit, die HfP abzugeben“: Die Hochschule in der Sackgasse	172
IV. Auslandswissenschaftliche Fakultät, DAWI und DIAF: Einsatz für die deutsche Außenpropaganda, für Europas „Neue Ordnung“ und für die „Sicherheits“-Arbeit bis 1945	175
1. Vom Plan einer „Ausbildung des künftigen diplomatischen Nachwuchses“ (Ribbentrop) zum „starken Interesse“ des Reichsführers SS: Das Projekt einer Auslandshochschule im Gestrüpp der Machtapparate	175
2. „... durch den Kriegsausbruch in anderer Form neu gestellt“: Die Eingliederung der Auslandshochschule in die Universität Berlin unter Einbeziehung der HfP	181
3. „...schicken die großen Plutokratien die ‚halbtierischen‘ Menschenhorden Asiens in den Kampf“: Fritz Berbers Deutsches Institut für Außenpolitische Forschung (DIAF) und Michael Freund	190
4. „... der politische Mythos des gemeinsamen Abwehrkampfes als sittliche Grundlage der neuen europäischen Einheit“: Das DAWI im Dienst der NS-Europastrategie	194
5. „... eine politische Geländekunde für das Reich erarbeiten“: Auslandswissenschaft zwischen Handlangerdiensten und Resten professioneller Distanz	201
V. Deutsche Politikwissenschaft nach 1918, 1933 und 1945: Bruch, Kontinuität – oder beides?	207
Anmerkungen	217
Teil I	217
Teil II	229
Teil III	254
Teil IV	271
Teil V	281
Archivalien- und Literaturverzeichnis	285
1. Archivalien	285
2. Literatur	286
Namensregister	311
Sachregister	315

Über den Autor	319
<i>Hubertus Buchstein</i> über Rainer Eisfeld: Stärkung der pluralistischen und partizipativen Demokratie	319